

Mittwoch den 19. November 1879.

(4900—1)

Nr. 11,913.

Rundmachung.

Vom k. k. steier.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte wird hiemit die Liste jener Sachverständigen öffentlich bekannt gegeben, welche von den k. k. Bezirksgerichten dieses Oberlandesgerichts-Sprengels zu den im Laufe des Jahres 1880 vorkommenden Entschädigungsverhandlungen aus Anlass der ausgesprochenen Enteignung zum Zwecke der Herstellung und des Betriebs von Eisenbahnen zugezogen werden können:

- 1.) Albert Hirth, Civilingenieur und Realitätenbesitzer, Graz, Rechbauerstraße Nr. 16.
- 2.) Anton Radetz, Civilingenieur und Director der Wasserleitungs-Anstalt, Graz, Schillerstraße Nr. 16.
- 3.) Oskar Freiherr von Lazarini, Civilingenieur, Graz.
- 4.) Franz Weigelbaumer, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher, Götting, Bezirk Umgebung Graz.
- 5.) Johann Lindl, Bergingenieur, Voitsberg.
- 6.) Johann Tengler, Baumeister und Grundbesitzer, Feldbach.
- 7.) Daniel Lapp, Ingenieur, Gutsbesitzer und Eisenbahnbau-Unternehmer, Tobis bei Prebding.
- 8.) Carl Buchner, Bau- und Aichmeister, St. Florian, Bezirk Deutsch-Landsberg.
- 9.) Wenzel Radimski, Bergdirector, Wies, Bezirk Sibiswald.
- 10.) Ludwig Balzer, Architekt und Realitätenbesitzer, Marburg.
- 11.) Franz Grohmann, Realitätenbesitzer, ehemals Gutsverwalter, Marburg.
- 12.) Eduard Herzel, Oberförster und Gutsverwalter, Obrohitsch.
- 13.) Ladislaus Pöseg, Gutsbesitzer und Obmann der Bezirksvertretung, Pögleth, Bezirk Gonobitz.
- 14.) Julius Pogatschnig, Bergdirector, Cilli.
- 15.) Johann Petricsek, Forstmann und Private, Cilli.

16.) Ignaz Snidersic, Apotheker und Realitätenbesitzer, Rann.

17.) Anton Smereker, Civilingenieur und Realitätenbesitzer, Lichtenwald.

18.) Johann Scherr, Realitätenbesitzer, Bruck.

19.) Jakob Steinbl, Realitätenbesitzer, Müller und Zimmermeister, Würzzuschlag.

20.) Wilhelm Teltshik, Werkdirector, Rottenmann.

21.) Moriz Janik, Stift Admont'scher Oberförster, Triesen, Bezirk Rottenmann.

22.) Wenzel Pachmaier, hauptgewerkschaftlicher Oberförster, Admont, Bezirk Rottenmann.

23.) Othmar Ainspinner, Realitätenbesitzer, Bürgermeister und Obmann der Bezirksvertretung, Friedberg.

24.) Friedrich Bohutinsky, Freiherr von Mayer'scher Forstmeister, Leoben.

25.) Georg Toblier, Realitätenbesitzer, Traboch, Bezirk Leoben.

26.) Friedrich Bauschner, Werkdirector, Langenwang, Bezirk Würzzuschlag.

27.) Johann Heupel, k. k. Salinen Subhüttenverwalter, Aussee.

28.) Christoph Gabriel, Realitätenbesitzer, Fröding.

29.) Conrad Forcher von Linbach, Sensen- und Gusstahl-Fabrikant und Mühlenbesitzer, Rothenthurm, Bezirk Judenburg.

30.) Johann Mainzl, Bergingenieur, Bruck.

31.) Philipp Dobner, Eisensfabriks-Gesellschafter, Laibach, Wienerstraße Nr. 29.

32.) Franz Witschl, Landesingenieur, Laibach, Florianergasse Nr. 2.

33.) Wenzel Stedry, pens. k. k. Oberingenieur, Haus- u. Realitätenbesitzer, Laibach, Konnergasse Nr. 3.

34.) Franz Kotnik, Fabriks- und Realitätenbesitzer, Werb, Bezirk Oberlaibach.

35.) Ignaz Markus Zelovsek, Ziegelfabriks- und Realitätenbesitzer, Oberlaibach.

36.) Leopold Delleba, Müller und Grundbesitzer, Buje, Bezirk Adelsberg.

37.) Matthäus Premrou, Grundbesitzer, Ubelstu, Bezirk Senofetsch.

38.) Franz Kautschitsch, Grundbesitzer, St. Veit, Bezirk Wippach.

39.) Vincenz Mally, Müller, Lederer und Realitätenbesitzer, Krainburg.

40.) Josef Koschier, Realitätenbesitzer, Scheje, Bezirk Krainburg.

41.) Johann Gusel, Realitätenbesitzer und Productenhändler, Bischoflad.

42.) Alfons Freiherr von Bois, Fabriks- und Realitätenbesitzer, Schalkendorf, Bezirk Radmannsdorf.

43.) Josef Dvin, Gutsverwalter, Radmannsdorf.

44.) Michael Rasinger, Postmeister und Realitätenbesitzer, Wurzen, Bezirk Kronau.

45.) Adolf Dbreja, Realitätenbesitzer und Holzhändler, Zirkuz, Bezirk Voitsch.

46.) Johann Oderka, k. k. Berggrath und Maschinen-Inspector, Idria.

47.) Josef Passetti Freiherr von Friedenburg, Civilingenieur, Klagenfurt.

48.) Albert Bucher, Landes-Oberingenieur, Klagenfurt.

49.) Adolf Stipperger, Architekt, Klagenfurt.

50.) Gustav Ritter v. Metnig, Guts- und Mühlenbesitzer, am Rain, D. G. Grafenstein bei Klagenfurt.

51.) Franz Kürzer von Zehenthal, gräf. Penkelscher Forstmeister, Wolfsberg.

52.) Johann Dffner, Sensengewerke, Schwemratten, Bezirk Wolfsberg.

53.) Valentin Kaltschmidt, Baumeister, Wolfsberg.

54.) Josef Dittsch, Realitätenbesitzer, Pichling, Bezirk Wolfsberg.

55.) Simon Geinsberger, Gutsbesitzer, St. Margarethen, Bezirk Wolfsberg.

56.) Lorenz Krampfl, Grundbesitzer, Aich, Bezirk St. Paul.

57.) Josef Mayer, Civilingenieur, Villach.

58.) Otto Rabler, gräf. Widmann'scher Oberförster, Paternion.

59.) Eduard Makuszl, Werkdirector, Bleiberg, Bezirk Villach.

60.) Thomas Lengg, Grundbesitzer, Hurladen, Bezirk Villach.

61.) Alexander Lampel, Civilingenieur, Steinsfeld, Bezirk Greifenburg.

62.) Josef Glacher, Holzhändler, Defonom und Realitätenbesitzer, Feldkirchen.

63.) Moriz von Webern, Wirtschaftsführer und Buchhalter, Buchscheiden, Bezirk Feldkirchen.

64.) Cajetan Schnabegger, Werkdirector, Tarvis.

65.) Anton Mühlabacher, Hausbesitzer, Bleiburg.

Graz am 29. Oktober 1879.

(5035—2)

Nr. 11,104.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 24. Juli 1878, Z. 6853, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die

Catastralgemeinde Uranschiz

enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die büchertliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verlegt erachten, aufgefördert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Mai 1880 bei dem k. k. Bezirksgerichte in Stein, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbüchertlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 8. Oktober 1879.

(4701—2)

Nr. 9257.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Strafgerichte Laibach, beziehungsweise Bezirksgerichte Oberlaibach, erliegen aus der Untersuchung gegen Franz Miklavcic aus Idria wegen Verbrechen des Diebstahles ein Amboß und ein Hammer, welche muthmaßlich in der Gegend von Oberlaibach einem derzeit noch unbekanntem Eigenthümer entwendet wurden.

Der Eigenthümer wird aufgefördert, daß er sich binnen einem Jahre,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“, bei dem k. k. Landesgerichte melde und sein Eigenthumsrecht nachweise, widrigenfalls das Gut veräußert und der Erlös nach § 379 St. P. D. an die Staatskasse abgeführt werden wird.

Laibach am 18. Oktober 1879.

(5076—1)

Nr. 2090.

Rundmachung.

Auf Grund des Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 4. November d. J., Zahl 34,634, wird Nachstehendes verlautbart:

Die den, bei den Fahrpostämtern in Bosnien und der Herzegowina aufgegebenen und bei denselben einlangenden unrecommandierten Privatbriefen der in den genannten Ländern stationierten k. k. Militärs (Officiere, Militärparteien und Mannschaft) und Militärbeamten bisher zugestandene Portofreiheit hört mit inclusive 15. November 1879 auf.

Vom 16. November 1879 angefangen sind für die Briefpostsendungen der Angehörigen des k. k. Heeres und der Civilpersonen sowohl im internen Verkehre Bosniens und der Herzegowina, als auch im Verkehre zwischen diesen Ländern einerseits und Oesterreich-Ungarn andererseits die nachfolgenden Portogebühren einzuhoben, und zwar:

- 1.) für Briefe von je 15 Gramm:
 - im Frankierungsfalle 5 kr.
 - im Nichtfrankierungsfalle 10 kr.
- 2.) für die Correspondenzkarten per Stück 2 kr.
- 3.) für Drucksachen bis zum Maximalgewichte von einem Kilogramm für je 50 Gramm 2 kr.
- 4.) für Muster sendungen bis zum Maximalgewichte von 250 Gramm für je 50 Gramm 2 kr. als Minimum jedoch 5 kr. per Sendung.

Die Mitbenützung der Feldpost-Anstalten im Sandschak Novibazar seitens der Civilpersonen zur Vermittlung von gewöhnlichen und recommandierten Briefpostsendungen, Postanweisungen und Fahrpostsendungen aus Plevlje, Priepolje und Priboj, wo k. k. Feldpost-Anstalten aufgestellt sind, wird gestattet.

Für derlei Briefpostsendungen der Civilpersonen im Sandschak Novibazar sind im Verkehre nach Oesterreich-Ungarn, und zwar:

- 1.) für gewöhnliche Briefe für je 15 Gramm, und zwar:
 - im Frankierungsfalle 10 kr.
 - im Nichtfrankierungsfalle 20 kr.
- 2.) für Correspondenzkarten per Stück 5 kr.
- 3.) für Drucksachen bis zum Maximalgewichte von einem Kilogramm für je 50 Gramm 3 kr.
- 4.) für Warenproben bis zum Maximalgewichte von 250 Gramm für je 50 Gramm 3 kr.

Für Postanweisungen und Fahrpostsendungen aus dem mehrgenannten Sandschak werden sowohl von Militär- als Civilpersonen dieselben Gebühren, wie für derlei Sendungen aus Bosnien und Herzegowina, eingehoben.

Die k. k. Postämter werden ermächtigt, nunmehr auch für Civilpersonen nach den oben bezeichneten Orten des Sandschak Novibazar, wo k. k. Feldpostanstalten aufgestellt sind, gewöhnliche und recommandierte Briefpostsendungen, dann Fahrpostsendungen, letztere bis zum Maximalgewichte von 5 Kilogramm, unter den oben erwähnten Gebührenbestimmungen zur Beförderung anzunehmen.

Die den anspruchsberechtigten Personen der im Sandschak Novibazar befindlichen höheren Commanden, Truppen und Anstalten eingeräumte Portofreiheit bleibt noch bis auf weiteres aufrecht, und haben für die Adressierung, Aufgabe und weitere Behandlung dieser Briefe die bisherigen Vorschriften noch weiterhin zu gelten.

Triest, den 13. November 1879.

K. k. Postdirection.

(5073—2)

Nr. 3722.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gebühr von 300 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 13. Dezember 1879

hieramts einzubringen.

Die anspruchsberechtigten Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (Z. 98, R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 12. November 1879.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(4895—3)

Nr. 2340.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung zur Grundbuchführung und der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis

8. Dezember 1879

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswert am 5. November 1879.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(5007—3)

Nr. 1929.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Werks-Volksschule in Idria ist eine Lehrerstelle mit dem Gehalte von fünfhundert (500) Gulden und der Activitätszulage von einhundert (100) Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese oder im Falle einer Vorrückung um eine Lehrerstelle mit dem Gehalte von

vierhundert fünfzig (450) Gulden und der Activitätszulage von neunzig (90) Gulden haben ihre mit einem 50 kr. Stempel markierten Gesuche im Wege ihrer vorgelegten Schulbehörde bei der gefertigten k. k. Bergdirection

binnen vier Wochen

einzureichen und in denselben das Alter, den Stand, die erlangte Ausbildung, die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen und zur Ertheilung des Unterrichtes in der deutschen und slovenischen Sprache, allfällige besondere Kenntnisse und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache urkundlich nachzuweisen.

Mit jeder der beiden Lehrstellen sind nebst den obigen Jahresgehalten und den zur Ruhegebühr nicht anrechenbaren Activitätszulagen sechs zur Ruhegebühr anrechenbare Dingenanzulagen zu vierzig (40) Gulden, welche von der ersten definitiven Anstellung als Lehrer berechnet werden, und die X. Rangsklasse der Staatsbeamten verbunden, jedoch ohne dass dieser Rang zu irgend welchen Ansprüchen hinsichtlich der Gnüsse berechtigt.

Ueberdies werden den Lehrern nach Thunlichkeit Naturalwohnungen, jedoch gegen Rücklassung der halben Activitätszulage, und Grundstücke gegen mäßigen Pachtzins unter Vorbehalt des Widerrufs zur Benützung überlassen.

Idria am 9. November 1879.

k. k. Bergdirection.

(4774—3)

Nr. 14,674.

Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1879 folgende Stiftungen zur Verleihung:

- 1.) Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 60 fl.;
- 2.) die Georg Thalmainer'sche Stiftung mit 61 fl.;
- 3.) die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.;
- 4.) die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 79 fl.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1879 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die

bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen;

5.) die Johann Niklas Kraschloviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat;

6.) die Jakob Anton Fanzoi'sche Stiftung mit 40 fl., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird;

7.) die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten Mädchen berufen sind;

8.) die Johann Bapt. Kovač'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armut lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt;

9.) die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstunfähige Dienstboten, welche treu gebient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende November 1879

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach am 28. Oktober 1879.

Der Bürgermeister:
Lashan m. p.

(5041—1)

Nr. 6902.

Edictal-Berladung.

Helena Petermann, Wirtin zu Kronau Nr. 22, unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefördert, die ad Artikel 87 der Steuergemeinde Kronau pro 1879 ausständige Erwerbsteuer sammt Umlagen per 10 fl. 50 kr.

binnen vierzehn Tagen an das Steueramt Kronau abzuführen, widrigens das Gewerbe von Amtswegen gelöst werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 10. November 1879.

Anzeigebblatt.

(4837—3)

Nr. 6607.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Ignaz Kanduc von Sitichsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3765 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 380 und 381, Einl.-Nr. 755 und 756 ad Herrschaft Michelfetten vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1879.

(4910—2)

Nr. 6977.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gotenc von Novoselo die exec. Versteigerung der dem Paul Kresse von Masern gehörigen, gerichtlich auf 1021 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2440 ad Herrschaft Gottschee bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1880,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23ten Oktober 1879.

(4888—2)

Nr. 11,087.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer von Gurtsfeld die exec. Versteigerung der den Johann Jablar'schen Erben von Soliverh gehörigen, gerichtlich auf 2177 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 83 ad Herrschaft Landstraß bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 1. Oktober 1879.

(4836—3)

Nr. 6605.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Andreas Großel von Huje gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten Realität sub Grundbuchseinlage Nr. 20 der Catastralgemeinde Huje bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. November 1879,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1879.

(4760—1) Nr. 4486.

Exec. Realitätenverkauf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dolenc von Altlack (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Urban Schneider von Zauchen Hs.-Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 4300 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 535 ad Herrschaft Laak wegen schuldigen 70 fl. 20 kr. f. u. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

9. Dezember l. J.,

9. Jänner und

10. Februar 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, dass obgedachte Realität erst bei der dritten Tagfakung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laak am 23ten September 1879.

(5048—1) Nr. 11,882.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes die executive Versteigerung der dem Josef Hokevar von Brezovica gehörigen, gerichtlich auf 1419 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 65 ad Commenda Rudolfswert vorkommenden Subrealität auf Grund des Steuerrückstandsausweises vom 17. April 1879 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1879,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 6. Oktober 1879.

(5049—1) Nr. 11,883.

Executive**Realitäten-Versteigerungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes die executive Versteigerung der dem Josef Duller von Oberforst Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 63 ad Treffen vorkommenden Subrealität wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 4. Februar 1879 schuldigen 54 fl. 11 $\frac{1}{2}$ kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1879,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 6. Oktober 1879.

(4711—1) Nr. 3680.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stritof von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Barthelma Rotnik von Uševt gehörigen, gerichtlich auf 1220 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 156 und Urb.-Nr. 165 ad Grundbuch Gut Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1879,

die zweite auf den

10. Jänner und

die dritte auf den

10. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht in Laas am 25ten Juli 1879.

(4843—1) Nr. 6604.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Danič, resp. dessen Ehegattin Gertraud Danič von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 79 ad Herrschaft Michelstetten vorkommenden Realität Nr. 29 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1879,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1879.

(4759—2) Nr. 4439.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Kaučič von Laak (Karlovic) die executive Feilbietung der dem Martin Debelak von hl. Geist Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Wiesrealityt sammt An- und Zugehör ad Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 248 b wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

6. Dezember l. J.,

7. Jänner und

7. Februar 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, dass obgedachte Wiesrealityt erst bei der dritten Tagfakung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Laak am 22ten September 1879.

(5050—2) Nr. 11,594.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erker von Tschermoschnitz die exec. Versteigerung der dem Mathias Stalzer von Maschel gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2030, fol. 2282 und Rectf.-Nr. 1454, fol. 2335 ad Herrschaft Gottschee pcto. 79 fl. 28 kr., 137 fl. und 240 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiesigen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 27. September 1879.

(5046—2) Nr. 11,758.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Banič von Tschutschiamlaka die executive Versteigerung der dem Johann Nehal von Thomasdorf gehörigen, gerichtlich auf 942 fl. geschätzten, im Grundbuche Pleterjach sub Urb.-Nr. 258 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, zu Thomasdorf gelegenen Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

27. November 1879,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiesigen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 2. Oktober 1879.

(4893—3) Nr. 11,843.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knavs (durch Dr. Koceli von Gurfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Pirce von Ravno gehörigen, gerichtlich auf 4050 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 401 und 402 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 14. Oktober 1879.

(4889—3) Nr. 11,283.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer (durch Dr. Koceli von Gurfeld) die executive Versteigerung der dem Johann Adasch'schen Verlass in Arch gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Realitäten Berg.-Nr. 404 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. November 1879,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 2ten Oktober 1879.

(4925—1) Nr. 8945.

Erinnerung

an Martin, Andreas, Barthelma, Franz und Maria Nagode von Hotederschiz, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Martin, Andreas, Barthelma, Franz und Maria Nagode von Hotederschiz, respective deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Nagode von Hotederschiz die Klage de praes. 3. d. M., 3. 8945, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den Realitäten Rectf.-Nr. 519 und 519/1 ad Haasberg intabulierten Forderungen à per 55 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr. überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

5. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten September 1879.

(5000—1) Nr. 25,448.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es wird in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Maria Hocevar von Lipoglav Nr. 14, da die erste und zweite Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur dritten auf den

29. November 1879

angeordneten Feilbietung der der Maria Hocevar gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach am 4. November 1879.

(4823—1) Nr. 7689.

Neuerliche Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Premrou von Rufschorf gegen Barthelmä Stegu von dort wegen 40 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 13ten Juli 1878, Z. 6383, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Rufschorf auf den

4. Dezember 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Oktober 1879.

(5027—1) Nr. 6105.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Turnau sub Rectf.-Nr. 161 vorkommende, auf Georg und Margareth Mantel aus Graßlinden vergewährte, gerichtlich auf 32 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 6. Februar 1879

per 3 fl. 73 kr. ö. W. f. A., am

19. Dezember 1879 und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des fünfzigperc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. September 1879.

(4786—1) Nr. 7686.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Skufca die exec. Versteigerung der dem Martin und der Gertraud Skufca gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Wiese Drogovsca im Grundbuche Geschief Dom.-Nr. 1 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1879,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Littai am 25. September 1879.

(4842—1) Nr. 5966.

Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kuralt (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der

der Gertraud

Danič von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 79 ad Michelfstetten übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1879,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. August 1879.

(4847—1) Nr. 5900.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Omerja (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Josef Rozman von Lausach gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 243, Einl.-Nr. 637 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1879,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. September 1879.

(4845—1) Nr. 5780.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Kuralt'schen Erben (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar gehörigen, gerichtlich auf 2166 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klödnig sub Rectf.-Nr. 731, Einl.-Nr. 1440 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Dezember 1879,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. August 1879.

(5023—1) Nr. 6437.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Rectf.-Nr. 97¹/₂ vorkommende, auf Mito Muc aus Grublje vergewährte, gerichtlich auf 358 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mito Zupanič von Grublje, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1874, Z. 8785, per 100 fl. ö. W. sammt Anhang, am

19. Dezember l. J. und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnperc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Oktober 1879.

(5028—1) Nr. 6104.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 500 vorkommende, auf Mathias Stefanič aus Dragatsch Nr. 20 vergewährte, gerichtlich auf 406 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 24ten März 1879 pr. 17 fl. 49 kr. ö. W. sammt Anhang, am

19. Dezember 1879 und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. September 1879.

(5029—1) Nr. 5015.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 57, Rectf.-Nr. 61¹/₂, Berg.-Nr. 2, 3, 11 und Herrschaft Pölland sub tom. 23, fol. 124 vorkommende, auf Johann Vertin aus Golek Hs.-Nr. 13 vergewährte, gerichtlich auf 410 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des L. W. Rau von Freiberg (durch Dr. Kosina), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 18. Dezember 1878, Z. 8200, pr. 361 fl. 64 kr. ö. W. f. A., am

19. Dezember l. J. und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10percentigen Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. September 1879.

(5020—1) Nr. 6166.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Smut sub tom. III, fol. 89, top. 85 vorkommende, auf Mathias Grapel aus Oberpala vergewährte, gerichtlich auf 130 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mathias Strufelj von Starichberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 13. Juli 1866, Z. 4452, pr. 40 fl. ö. W. f. A., am

19. Dezember 1879 und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnperc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. September 1879.

(5026—1) Nr. 6108.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Weiniz sub Curr.-Nr. 8²/₂ vorkommende, auf Rudolf Malic aus Weiniz Nr. 6 vergewährte, gerichtlich auf 600 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung

der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 15. April 1879 per 65 fl. ö. W. sammt Anhang, am

19. Dezember l. J. und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zwanzigperc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. September 1879.

der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 15. April 1879 per 65 fl. ö. W. sammt Anhang, am

19. Dezember l. J. und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. September 1879.

(4817—1) Nr. 7515.

Neuerliche Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der minder. Francisca Rican von Feitritz gegen Lukas Belc von Klent zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 11. Juli 1877, Z. 6324, bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad Prem pcto. 70 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsetzung auf den

5. Dezember 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. September 1879.

(5024—1) Nr. 6107.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Rociansche Hill sub Urb.-Nr. 51 und 52 vorkommende, auf Johann Wolf aus Lahina Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 120 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 24. März 1879 per 9 fl. 35 kr. ö. W. sammt Anhang, am

19. Dezember l. J. und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. September 1879.

(5021—1) Nr. 6549.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 1, 5 und 13 vorkommende, auf Martin Novak aus Weiniz Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 230 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 15. April 1879 pr. 8 fl. 73¹/₂ kr. ö. W. f. A., am

19. Dezember l. J. und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnperc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Oktober 1879.

(5025—1) Nr. 6106.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 446 vorkommende, auf Jov. Simonic aus Schweinberg Nr. 34 vergewährte, gerichtlich auf 234 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 15ten April 1879 pr. 12 fl. 70 kr. ö. W. sammt Anhang, am

19. Dezember 1879 und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zwanzigperc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. September 1879.

(5067—1) Nr. 8756.
Dritte exec. Feilbietung.

Am 5. Dezember 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 1. November 1879, Z. 8043, die dritte exec. Feilbietung der Aloisia Prašnikar von Cebelnitz gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 225 ad Slatenegg stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 9ten November 1879.

(5019—1) Nr. 6234.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Piarzgil Weiniz sub Rectf.-Nr. 9, Urb.-Nr. 14 vorkommende, auf Barbara Tome aus Podplanc vergewährte, gerichtlich auf 210 Gulden bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Flajnik von Podplanc (durch Dr. Rozina), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 11ten Februar 1854, Z. 653, pr. 237 fl. 56 kr. ö. W. s. A., am

19. Dezember l. J.

mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte in der Gerichtskanzlei, jedesmal um zehn Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perc. Badiums feilgeboten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 25. September 1879.

(5022—1) Nr. 4770.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 112 vorkommende, auf Johann Grabel aus Nestpelsdorf vergewährte, gerichtlich auf 200 Gulden bewertete Realität wird über Ansuchen des Alois Barthelmä von Klindorf (durch Dr. Benedikt von Gottschee), zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 10. April 1878, Z. 2459, pr. 68 fl. 58 kr. ö. W. sammt Anhang, am

19. Dezember 1879 und

23. Jänner 1880

um oder über dem Schätzungswert und am 20. Februar 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perc. Badiums, für die Hube mit 61 fl. 10 kr., für den Weingarten mit 20 fl., feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 17. September 1879.

(4846—1) Nr. 5902.
Executive

Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Sajovich (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der der Anna Draxler in St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fildöng sub Rectf.-Nr. 250 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1879,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 26. August 1879.

(5066—1) Nr. 6737.
Einleitung zur Todeserklärung.

Dem Martin Podrent von Tepe Hs.-Nr. 13, Besitzer der im Grundbuche Steuergemeinde Billichberg Einl.-Nr. 24 vorkommenden Realität, wird bekannt gegeben, daß wegen seiner mehr als 30jährigen Verschollenheit über Ansuchen des Michael Dregar von Laibach, Kuhthal Nr. 2 (als gesetzlicher Vertreter seiner Frau Maria gebornen Podrent), das Verfahren auf Todeserklärung eingeleitet und dem Abwesenden ein Curator in der Person des l. l. Notars Herrn Lukas Svetec in Littai bestellt worden sei.

Martin Podrent wird demnach aufgefordert, das gefertigte Gericht binnen einem Jahre

von der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Kenntnis seiner Lebens zu setzen, widrigens zur Todeserklärung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Littai am 17ten Oktober 1879.

(4973—1) Nr. 3991.
Executive Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wurde in der Executionssache der Maria Murnil von Laibach gegen Johann Klander von Unterottol pcto. 140 fl. 52 1/2 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Johann Klander gehörigen, gerichtlich auf 1353 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 498 ad Herrschaft Stein, nun Einl.-Nr. 92 der Catastralgemeinde Ditof, bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

16. Dezember 1879,

16. Jänner und

16. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung allenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß jeder Licitant ein 10perc. Badium zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. August 1879.

(4822—1) Nr. 7695.

Erinnerung

an Mathias Zele von Slavina, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Mathias Zele von Slavina, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Labič von Slavina die Klage de praes. 4. Oktober 1879, Zahl 7695, pcto. Erfüllung der Realität Urb.-Nr. 273 1/2 ad Adelsberg eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den

16. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Oktober 1879.

(4701—1) Nr. 4761.
Erinnerung

an Mathias Ujbe, Ignaz, Gertraud, Johann, Maria Jzda, Helena Justin verehel. Jzda, Jakob Zelovčan, Valentin Demšar, Margaretha Pečnik, Martin Pintar, Matthäus Maček, Lorenz, Andreas, Johann und Agnes Jzda, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Lač wird den Mathias Ujbe, Ignaz, Gertraud, Johann und Maria Jzda, Helena Justin verehel. Jzda, Jakob Zelovčan, Valentin Demšar, Margaretha Pečnik, Martin Pintar, Matthäus Maček, Lorenz, Andreas, Johann und Agnes Jzda, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Jzda von Dolentschize Nr. 7 (durch den Bevollmächtigten Johann Kiler in Lač) die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten eingebracht, worüber die Tagfahrung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kiler von Lač als Curator ad actum bestellt und demselben die Klage zugemittelt.

R. l. Bezirksgericht Lač am 12ten September 1879.

(4971—1) Nr. 4826.

Erinnerung

an die Kirche U. L. F. auf der Insel, Mathias Mulej von Bodeschiz, Johann Ferjan, Agnes Ferjan, Georg Gogala, Anton Supančič, Johanu Repc, Urban Smukauc und Jakob Ferjan und rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Kirche U. L. F. auf der Insel, Mathias Mulej von Bodeschiz, Johann Ferjan, Agnes Ferjan, Georg Gogala, Anton Supančič, Johann Repc, Urban Smukauc und Jakob Ferjan und rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Simon Stare von Reifen Hs.-Nr. 3 sub praes. 10. Oktober 1879, Z. 4826, die Klage pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer, auf dessen Realität Urb.-Nr. 268 ad Herrschaft Belbes haftenden Satzforderungen eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den

19. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Umel, Pfarrer in Belbes, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Oktober 1879.

(4975—1) Nr. 4838.
Erinnerung

an Elisabeth Zima geborne Bijol, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Elisabeth Zima gebornen Bijol, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Bijol von Belbes Nr. 73 sub praes. 11. Oktober 1879, Z. 4838, die Klage pcto. Verjährung des auf seiner Realität Urb.-Nr. 514/10 ad Herrschaft Belbes haftenden Ehevertrages vom 19. November 1801, Quittung vom 17ten Februar 1819 und Schuldscheines vom 30. Juli 1819 im Reste pr. 411 fl. 10 1/2 kr. C.-M. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung auf den

19. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Oktober 1879.

(4974—1) Nr. 4981.

Erinnerung

an Lorenz Čop von Beldezer Dobrava und die Michael Petermansche Verlassmasse und rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Lorenz Čop von Beldezer Dobrava und der Michael Petermanschen Verlassmasse und rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Razinger von Beldezer Dobrava sub praes. 20. Oktober 1879, Z. 4981, die Klage pcto. Eigenthums-erfüllung der Realität Urb.-Nr. 19, Rectf.-Nr. 21 ad Beneficium Lees, Einl.-Nr. 6 der Catastralgemeinde Dobrava bei Asp und Verjährung einer Satzpost pr. 120 fl. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den

19. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Bantec von Beldezer Dobrava Nr. 1 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Oktober 1879.

Ein altes, sehr gut eingeführtes
Agentur-Geschäft
 mit allerfeinsten Referenzen in einem der größten deutschen Hafenplätze (5121) 2-1
 sucht Vertretungen in Landesproducten jeder Art.
 Offerte unter „Z. 300“ an die Annoncen-Expedition von Otto Gussmann, Lübeck.

Gänzlicher Ausverkauf!
 Carlsbader (5116) 2-2

Porzellangeschirr
 wird unter Fabrikpreisen ausverkauft in der Schulallee neben dem Feuerwehr-Depositorium, erster Stand vor den Fleischbänken.
 Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

Pianoforte
 sogleich unter billigen Bedingungen zu vergeben. (5068) 3-3
 Nähere Auskunft in der Expedition.

Boccaccio - Krapfen
 (ganz neu) bei (5013) 6-5
Rudolf Kirbisch,
 Conditör, Congressplatz.

Äpfel,
 edle und verschiedene Sorten aus Tirol und Kärnten, das Kilo von 9 bis 12 kr., ohne Packung, sind zu haben bei (5051) 6-2
Agstner & Kanitscheider
 zu Sienz in Tirol.

Die Eisenmöbel-Fabrik
 von Reichard & Comp. in Wien, III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher k. k. k. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.
 Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.
 Soldest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-39

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltet, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät.
 Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Anfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeschickt. (4639) 9

Das weiße medicinische, aus frischen Lebern gewonnene
Dorsch-Leberthran-Oel,
 direct aus Norwegen bezogen vom Apotheker Piccoli in Laibach, ist das reichste an medicinischen und nährenden Substanzen, leicht zum Einnehmen und zu verdauen, dem braunen (durch Röstung der verkauften Lebern zubereitet) immer vorzuziehen. Das weiße medicinische Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet gegen Scropheln, Rhachitis, Lungenleiden, Husten etc. etc. In Flaschen à 60 kr. verkauft
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse. (4596) 20-5

Soeben ist erschienen und in
Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung
 stets vorräthig:
Slovenski spisovnik,
 svetovalec v vseh pisarskih opravilih.
 Spisal
Andrej Praprotnik.
 Preis in Leinwandrücken gebunden 90 kr.
 Bei Bestellungen von auswärts per Postanweisung fl. 1 per Kreuzband franco oder gegen Nachnahme. (5056) 4-2

Wein-Licitation.
 Aus der gräflich Drašković'schen Kellerei zu Trakožan, von der Bahnstation Pettau zwei Stunden entfernt, werden am 29. November d. J., vormittags 10 1/2 Uhr,
circa 800 Eimer sehr gute weiße 1878er Allodialweine
 im Licitationswege verkauft. — Badium 10 Percent des Ausrufspreises. — Erstandene Weine können bis Ende April 1880 an Ort und Stelle liegen bleiben. — Für die Herren Reflectanten stehen in Pettau im Gasthause des Herrn Blaschitz herrschaftliche Fahrgelegenheiten am besagten Tage bereit. (5129) 3-1

Die Herrschaftsverwaltung.

Bekanntmachung.
 Hiedurch machen wir die Anzeige, daß wir zur neu beginnenden 277. **Hamburger Stadt-Lotterie** außer wie bisher nur an Collecteure, jetzt auch **Boose direct einzeln an das Publikum** abgeben.
 Die 277. vom Staate garantierte Hamburger Stadt-Lotterie besteht, wie sonst, aus 7 Classen, worin Gewinne im Gesamtbetrage von **3 Millionen 940,000 Mk.** od. **5 Mill. 153,000 fl. Ö. W.** zur Vertheilung kommen. Der größte Gewinn ist ev. **fl. 400,000.**
 Die 1. Classe beginnt am 10. Decbr. u. e. und setzt:
 Ganzes Loos **fl. 6.—** od. **fl. 3.50 Kr.**
 Halbes Loos **„ 3.—** „ **1.75 „**
 Viertel Loos **„ 1.50 „** **— .90 „**
 Gezügige Aufträge erbiten wir uns baldmöglichst, indem unser Boosvorrath sich schnell räumt.
 Hochachtungsvoll
Haupt-Loose
 (etabliert seit 1805).
Hamburg.
 Auf Wunsch Prospecte gratis u. franco. (5116) 4-2

Alle Männer
 und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerüttung, Blutvergiftung etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „**Die Selbsthilfe**“ dringend empfohlen.
 Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest,** Breitelberggasse 24. (Preis 2 fl.).
 Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich theuerliche Werk kommen zu lassen. (5076) 2-5

Neues Werk für Wasserfreunde!
 In der Buchhandlung Huber & Rahme in Wien, Herrngasse Nr. 6, erschienen:
Studien über Wasser- u. Naturheilkunde zur Behandlung acuter und chronischer Krankheiten. Für Haus und Familie.
 Ein Compendium der ganzen Naturheilkunde.
 NB. Ein Handbuch für jedermann. Preis 90 kr., mit der Post 1 fl. (4007) 20-11

Kunstausstellung.
Pariser Glas-Photographien.
 Vom 16. bis 19. November ist ausgestellt:
 (4765) 14 IV. Serie:
Italien.
 I. Abtheilung.
 Zu sehen:
Rathausplatz Nr. 2 im Gewölbe.
 Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.
 Entrée 20 kr.
 Abonnementskarten für 10maliges Entrée fl. 1.50.

(4807-3) Nr. 7192.
Exec. Realitätenverkauf.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionssache des Paul Machnic von Zirkuz gegen Kaspar Bidrih von Dorn wegen 46 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 31. Mai 1879, Z. 4151, auf den 19. September 1879, angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg auf den
 29. November 1879,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. September 1879.

(4972-2) Nr. 4852.

Curatelsverhängung.
 Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 7. Oktober 1879, Z. 7839, über Anton Poltular von Asp wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde demselben Jakob Ferjan von Asp zum Curator bestellt.
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. Oktober 1879.

(4988-2) Nr. 7250.

Curatelsverhängung.
 Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat unterm 1. l. W., Z. 8416, den Michael Oblak von Beute Nr. 25 als Verschwendler zu erklären befunden, und es wird für selben Johann Malavasi von Log zum Curator bestellt.
 K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. November 1879.

(5006-2) Nr. 7163.

Curatelsverhängung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 7. Oktober 1879, Z. 7787, über den Grundbesitzer Andreas Bessel von Dvorje wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden hat, und daß demselben Fernej Barbe, Grundbesitzer von Beseid, als Curator aufgestellt wurde.
 K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Oktober 1879.

(5074-1) Nr. 8648.

Freiwillige öffentliche Versteigerung.
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ersuchen der Erben nach dem verstorbenen Gutsbesitzer Herrn Ferdinand Marquis Gozzani die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum obigen Verlasse gehörigen, in Laibach Theatergasse Conf.-Nr. 3 neu, 19 alt, gelegenen Hauses bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den
 1. Dezember 1879,
 vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß der Ausrufspreis 16,426 fl. 50 kr., das zu erlegende Badium 1640 fl. beträgt, daß auch Anbote unter dem Ausrufspreise angenommen werden und die Genehmigung oder Nichtgenehmigung des Licitationsactes von Seite der Erben binnen acht Tagen vorbehalten wurde; daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract in der diesgerichtlichen Registratur zur Einsicht bereit liegen und daß die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Erben des Eigenthums erfolgt, mithin den auf das Gut verscherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt.

Laibach am 8. November 1879.
 (4780-3) Nr. 8472.

Executive Feilbietung.

Am 24. November 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. September 1879, Z. 7383, die executive Feilbietung der dem Anton Benegalia von Cerovec gehörigen, gerichtlich auf 4910 fl. geschätzten Realität ad Geschieß et Grischhof stattfinden.
 K. k. Bezirksgericht Littai am 25sten Oktober 1879.

(5081-2) Nr. 5267.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Francisca Lican (durch die Vormünder Frau Johanna Zerovschel und Herrn Josef Spellar, und diese durch den Nachhaber Herrn Lorenz Zerovschel von Feistritz) wird die mit dem Bescheide vom 25sten April 1879, Z. 2954, auf den 22sten Juli d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg des Matthäus Brumen als factischen Besitzers pcto. 35 fl. c. s. c. auf den
 28. November l. J.,
 vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Juli 1879.

(5080-2) Nr. 7121.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Johanna Zerovschel, verw. gewesene Lican, Mutter und Vormünderin der minderj. Francisca Lican von Feistritz, wird die Vornahme der executive Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Anton Sajn von Grafenbrunn sub Urb.-Nr. 427 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und werden die Tagatzungen auf den
 21. November 1879,
 23. Jänner und
 23. Februar 1880
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23sten September 1879.